

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

„Ein Jahrzehnt REACH: Sekt oder Selters!“

REACH 2007 bis 2027 – Bilanz und Ausblick aus Sicht des Umweltbundesamtes

Lars Tietjen

IV 2.3 - Chemikalien

Gliederung

Rückschau

Die Chemikalienregulierung vor REACH
10 Jahre REACH

Gegenwart

Was bisher erreicht wurde

Ausblick

2018

2020

Ein Blick zurück – 50 Jahre europäische Chemikalienpolitik

6. 8. 67

AMTSBLATT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Nr. 196/1

EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT

INFORMATIONEN

DER RAT

RICHTLINIE DES RATES

vom 27. Juni 1967

**zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung,
Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe**

(67/548/EWG)

Der Weg zur REACH-VO

Zentrale Schwächen des alten Chemikalienrechts:

- **Unterscheidung Alt- und Neustoffe mit geringen Pflichten für Altstoffe**
- **Darlegungspflicht der Behörden um Informationen einfordern zu können (im Altstoffrecht)**
- **Nichtwissen wird belohnt (keine Einstufung und Kennzeichnung, keine regulatorischen Maßnahmen)**
- **Altstoffbearbeitung sehr langsam und uneffektiv**

Der Weg zur REACH-VO

Zentrale Schwächen des alten Chemikalienrechts **überwunden:**

- Unterscheidung Alt- und Neustoffe mit geringen Pflichten für Altstoffe
weitgehend überwunden [nicht im Bereich 1-10 t/a sowie für „alte“ Neustoffe]
- Darlegungspflicht der Behörden um Informationen einfordern zu können (im Altstoffrecht)
Grunddatensatz; aber Darlegungspflicht für Forderungen in Dossier- und Stoffbewertung weiterhin bei Behörden
- Nichtwissen wird belohnt (keine Einstufung und Kennzeichnung, keine regulatorischen Maßnahmen)
Grunddatensatz; aber Schwächen in der Umsetzung;
Grunddatensatz im Bereich <100 t/a erlaubt nur erste Einschätzung zur Gefährdung der Umwelt
- Altstoffbearbeitung sehr langsam und ineffektiv
REACH recht langsam und eingeschränkt effektiv

Johannesburg Gipfel 2002



Vereinte Nationen

Bericht des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung

Johannesburg (Südafrika), 26. August - 4. September 2002

23. Die in der Agenda 21 eingegangene Verpflichtung auf einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien während ihres gesamten Lebenszyklus sowie mit gefährlichen Abfällen zum Zwecke der nachhaltigen Entwicklung sowie des Schutzes der menschlichen Gesundheit und der Umwelt erneuern, unter anderem um bis zum Jahr 2020 zu erreichen, dass Chemikalien derart verwendet und hergestellt werden, dass die menschliche Gesundheit und die Umwelt so weit wie möglich von schwerwiegenden Schäden verschont bleiben[...]

Brüssel, den 02/08/2012
Prof. Anes 942560

Kritische Stoffe identifizieren, vermeiden, sicher handhaben

Sehr geehrte Herren,

die Annahme der REACH-Verordnung im Jahr 2006 war ein wichtiger Schritt, der der Europäischen Union ermöglichte, eine umfassende Reform des Chemikalien-Managements umzusetzen. Da jede Regelung von ihrer konsequenten Umsetzung abhängt, haben wir die

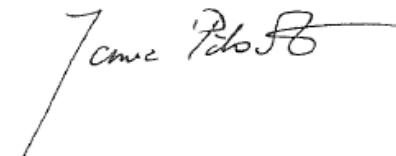
Des Weiteren werden wir unsere Zusammenarbeit mit Ihren zuständigen Behörden fortführen, um bis Ende 2012 einen Fahrplan für die Erfassung aller einschlägigen besonders besorgniserregenden Stoffe in der Liste der in Frage kommenden Stoffe bis 2020 zu entwickeln. Dieser Fahrplan sollte auf dem Rahmen der Risikomanagementoptionen aufbauen. Es sollten klare Meilensteine und Ergebnisse festgelegt sowie eine eindeutige Aufteilung zwischen Kommission, Mitgliedstaaten und Europäischer Chemikalienagentur vorgenommen werden. Daher werden wir uns 2013 erneut mit Ihnen in Verbindung setzen, um Sie um Ihr Engagement bei der Umsetzung dieses Fahrplans zu bitten und damit einen Beitrag zum Erreichen der ehrgeizigen Ziele zu leisten, auf die wir uns im Jahr 2006 bei der Annahme von REACH geeinigt haben.

...werden wir unsere Zusammenarbeit mit Ihren zuständigen Behörden fortführen, um bis Ende 2012 einen Fahrplan für die Erfassung aller einschlägigen besonders besorgniserregenden Stoffe in der Liste der in Frage kommenden Stoffe bis 2020 zu entwickeln...

Umwelt:
PBT/vPvB
ED
PMT



ANTONIO TAJANI



JANEZ POTOČNIK

Was bisher unter REACH erreicht wurde...

Ca. 16.000 Stoffe in der ECHA-Datenbank der registrierten Stoffe mit vielen Daten

Ca. 50.000 Registrierungen (ohne alte Neustoffe)

Ca. 13.000 Registrierungen aus Deutschland (ohne alte Neustoffe)

247 Stoffbewertungen gestartet

55 abgeschlossene Stoffbewertungen

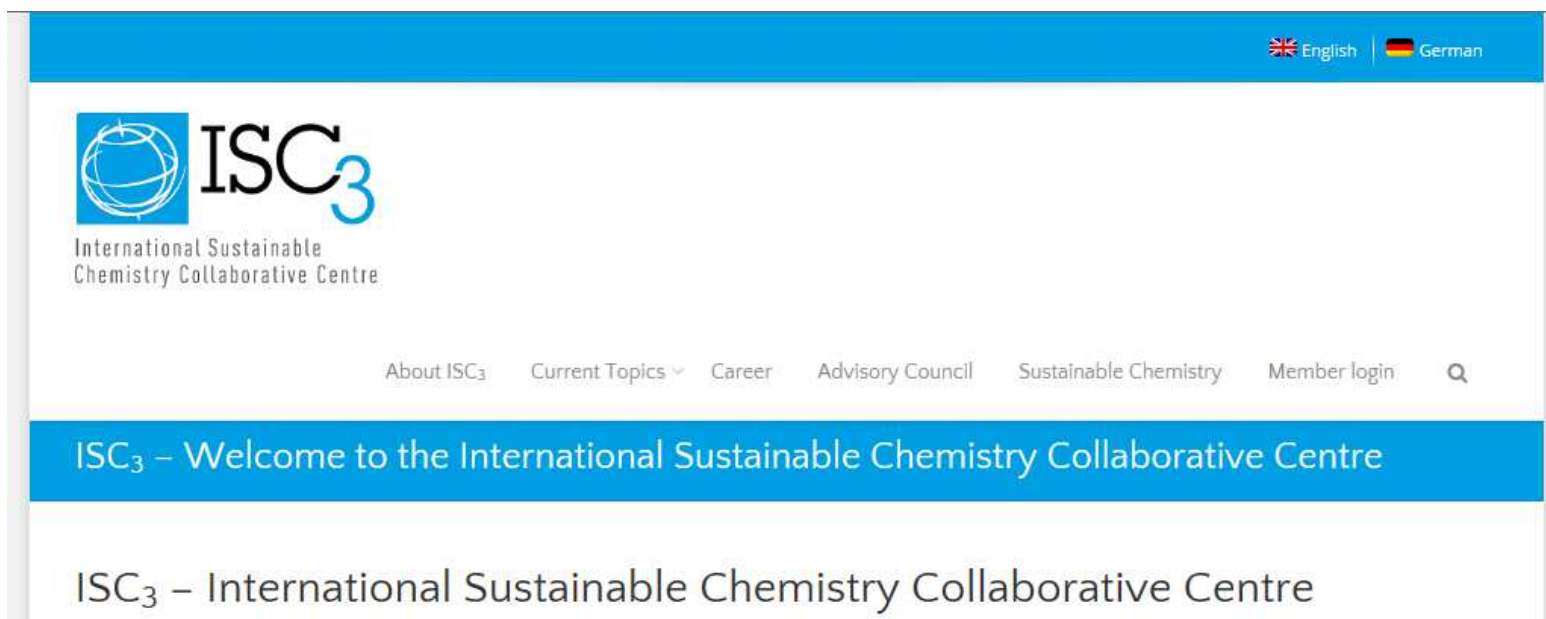
129.003 Stoffe im Einstufung- und Kennzeichnungsverzeichnis

43 zulassungspflichtige Stoffe (davon 6 wegen Besorgnis für die Umwelt)

173 Stoffe auf der Liste der besonders besorgniserregenden Stoffe (davon 33 mit Besorgnis für die Umwelt)

19 Stellungnahmen von RAC/SEAC zu Beschränkungen

ISC₃ – International Sustainable Chemistry Collaborative Centre



The screenshot shows the top portion of the ISC₃ website. At the top right, there are language selection options: a UK flag for 'English' and a German flag for 'German'. Below this is the ISC₃ logo, which consists of a blue square containing a white globe icon, followed by the text 'ISC₃' in a large, bold, black font. Underneath the logo, the full name 'International Sustainable Chemistry Collaborative Centre' is written in a smaller, grey font. A horizontal navigation bar contains the following links: 'About ISC₃', 'Current Topics' (with a dropdown arrow), 'Career', 'Advisory Council', 'Sustainable Chemistry', and 'Member login'. A search icon is located at the far right of this bar. Below the navigation bar is a blue banner with the text 'ISC₃ – Welcome to the International Sustainable Chemistry Collaborative Centre' in white. The main content area below the banner displays the text 'ISC₃ – International Sustainable Chemistry Collaborative Centre' in a large, black font.

Gründung am 17. Mai 2017

2018

2018 ist nur ein Zwischenschritt - Es bleibt viel zu tun...

Registranten

- **Optimierung der Registrierungs dossiers**
- **Kommunikation in der Lieferkette**
- **Verzicht auf kritische Stoffe**
- **Ggf. Zulassungsanträge**

Anwender von Chemikalien

- **Sichere Verwendung der Stoffe**
- **Kommunikation in der Lieferkette**
- **Verzicht auf kritische Stoffe**
- **Ggf. Zulassungsanträge**

Behörden

- **Dossier- und Stoffbewertung**
- **Regulierungsbedürftige Stoffe identifizieren und der nötigen Regulierung zuführen**
- **Zulassungsanträge prüfen**

Was noch zu tun ist...

Qualität der Registrierungen kontinuierlich verbessern

Verfahren beschleunigen

SVHC Roadmap über 2020 fortsetzen (u.a. persistente, mobile und toxische Stoffe)

Mischungseffekte bei der Bewertung besser berücksichtigen

Nanomaterialien angemessen regulieren

Erzeugnisse gerecht und angemessen regulieren

Zusammenwirken zwischen Stoffrecht und Umweltrecht optimieren

Nachhaltige Chemie befördern

Nanomaterialien

EU-Kommission (zweiten Überprüfung der Rechtsvorschriften zu Nanomaterialien 2012/Gesamtbericht zu REACH 2013)

*„Im Allgemeinen ist die Kommission auch weiterhin davon überzeugt, dass REACH den bestmöglichen Rahmen für das Risikomanagement von Nanomaterialien bereithält, wenn diese als Stoffe oder Gemische vorliegen; **jedoch haben sich spezifischere Vorschriften für Nanomaterialien innerhalb dieses Rahmens als notwendig erwiesen.** Die Kommission plant Änderungen in einigen der Anhänge von REACH und sie empfiehlt der ECHA, die Anleitung für Registrierungen nach dem Jahr 2013 Weiterzuentwickeln“.*

Anpassung REACH Anhänge an Nanomaterialien steht weiterhin aus

Zusammenwirken zwischen Stoff- und Umweltrecht optimieren (Beispiele)

Zusammenwirken Abfallrecht/REACH verbessern

Roadmap EU-Kommission „Analysis of the interface between chemicals, products and waste legislation and identification of policy options. “

Zusammenwirken Anlagenrecht/REACH verbessern

Projekt „Identification of hazardous chemicals in the IED BREFs (HAZBREF)“

Zusammenwirken Wasserrecht/REACH verbessern

„Spurenstoffstrategie des Bundes“

Koordinierungsauftrag in Art. 7a der RL 2008/105/EG

Vision 2027 – 20 Jahre REACH

REACH hat dazu beigetragen einen sicheren und nachhaltigen Umgang mit Chemikalien in der EU und darüber hinaus zu gewährleisten.

Nachhaltige Chemie ist flächendeckend implementiert

- PBT Stoffe, PMT Stoffe und endokrine Disruptoren für die Umwelt konnten ermittelt werden und wurden substituiert
- Datenlage erlaubt die Beurteilung der sicheren Verwendung über den gesamten Lebenszyklus
- Regelungslücken wurden geschlossen
- REACH ist Motor für eine nachhaltige Chemie

Wichtig:

Eigenverantwortung der Unternehmen für sichere und nachhaltige Verwendung von Chemikalien wird umfassend wahrgenommen

Behörden unterstützen dabei

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Lars Tietjen

Umweltbundesamt

IV 2.3 - Chemikalien

Wörlitzer Platz 1

06844 Dessau-Roßlau

Fon: +49-340-2103-3111, Fax: +49-340-2104-3111

E-Mail: lars.tietjen@uba.de

www.uba.de/chemikalien